



Krisensicher sparen

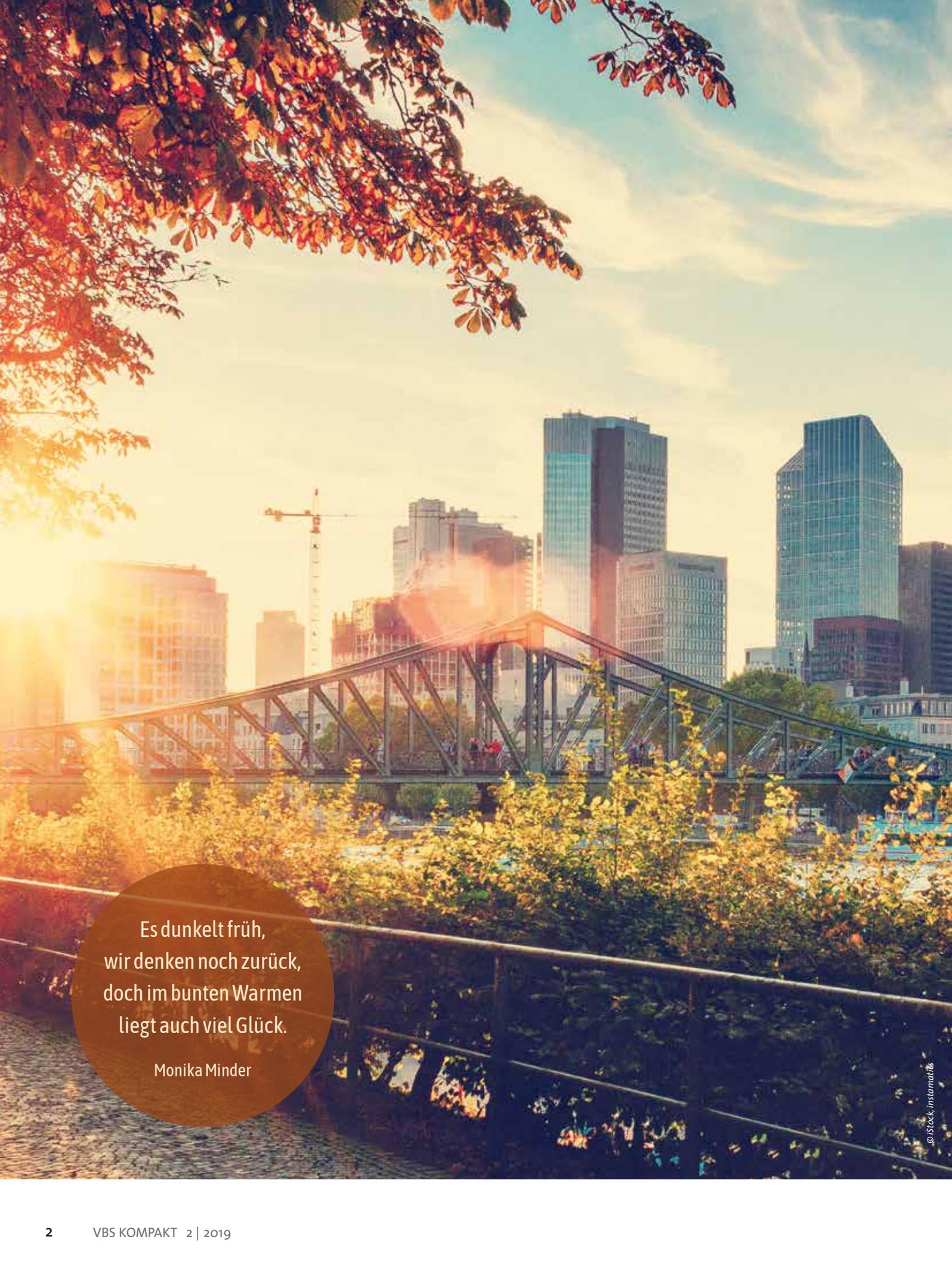
... mit der VBS-Spareinrichtung

Carsharing

Nachhaltige Mobilität
für unsere Mieter

Wünsche werden wahr

Die beliebtesten Neuerungen in
Ihrem Wohnumfeld



Es dunkelt früh,
wir denken noch zurück,
doch im bunten Warmen
liegt auch viel Glück.

Monika Minder

© iStock, instamatis

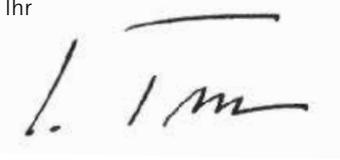
EDITORIAL

Häuser bauen, modernisieren, aufstocken, nachverdichten, solidarisch wohnen und handeln, sogar gemeinsam sparen – das ist unser Metier seit der Gründung im November 1900. Das ist 119 Jahre her. In der Wohnungswirtschaft tätig zu sein, war immer eine unaufgeregte, sachorientierte Tätigkeit.

Doch seit der Finanzkrise 2008 ist die gesamte Immobilienbranche in Verruf geraten – man denke nur an die Stichpunkte Miethaie, Spekulanten, Auslandsinvestoren, Negativzinsen. Seither müssen auch wir uns immer öfter erklären. Dabei sind wir als Wohnungsgenossenschaft doch das exakte Gegenmodell zu Egoismus und kurzfristiger Renditegier.

Wir können unsere Mieten über viele Jahre konstant halten. Wir kennen keine Modernisierungserhöhung. Uns genügt es, kostendeckend zu vermieten und unseren Mitgliedern bezahlbaren Wohnraum zu ermöglichen. Als Solidargemeinschaft betreiben wir sogar eine eigene Spar-einrichtung – das macht uns schon fast einzigartig. Viele Kleinsparer machen eben auch Mist. Wie das funktioniert, erfahren Sie in unserem Fokus-Thema auf Seite 6.

Ihr



Ulrich Tokarski

Vorstandsvorsitzender Volks- Bau- und Sparverein
Frankfurt am Main eG



INHALT

5 Fakten zum Aufsichtsrat	4
Kamera läuft: VBS medial Rückblick auf die 71. Vertreterversammlung	5
Im Fokus: Unsere Spareinrichtung	6
Bauen & Modernisieren: Steinbach, Riederwald, Gallus, Ginnheim	8
Neu für VBS-Mieter: Carsharing in Ginnheim	9
Nachbarn im Kontakt: Schwenkgrill, Sessel und Sekt – unsere Mieter genießen den Sommer	10
Interview: Ulrich Tokarski, immer mit Augenmaß und Sachverstand	12
Infoveranstaltung: Energiesparen #Wohnwende-jetzt.	13
Wünsche werden wahr: Wohnumfeld-Gestaltung	14
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag	15
Mutig: Mieterin löscht Aufzugbrand	16
Sicheres Fliehen im Notfall Gegen Müll und Schlaglöcher: die Mängelmelder-App Leserbrief: Gartenrotschwanz gesichtet! Glückliche Gewinner	17
Wenn Mitglieder reisen: Tagesfahrten und Bonusreisen	18
VBS Sparen & Ansprechpartner Sparservice	19
Kinderseite – rätseln und lachen mit dem Langhals	20

IMPRESSUM

Herausgeber

Volks- Bau- und Sparverein
Frankfurt am Main eG
info@vbs-frankfurt.de
www.vbs-frankfurt.de

Redaktion

Jörg Schumacher (Vorstand, V. i. S. d. P.)

Erscheinungsdatum: November 2019

Text

Anke Brettlich, www.textour.eu

Gestaltung

Uta Klupp, www.die-profilisten.de

Druck

Druckerei Lokay e.K., www.lokay.de



Der Aufsichtsrat überwacht die Arbeit des Vorstands

V. li. n. re.:
 Jürgen Wodsack (stellv. Vorsitzender),
 Wolfgang Bödicker (Vorsitzender),
 Edeltraud Bien-Engelhardt,
 Thorsten Gerhardt, Birgit Mayer Zühlke,
 Michael Reul, Bettina Büttner,
 Andreas Steyer und Stefan Stöckel.

5 Fakten zum Aufsichtsrat ... und seinen Kontrollaufgaben

Auf der Vertreterversammlung am 12. Juni 2019 schieden turnusgemäß drei Aufsichtsratsmitglieder aus dem Gremium aus. Während Edeltraud Bien-Engelhardt und Andreas Steyer sich für eine Wiederwahl zur Verfügung stellten, kandidierte Gerd Worba altersbedingt nicht mehr. Für ihn stellte sich Bettina Büttner aus Frankfurt-Nordweststadt zur Wahl. Allen drei wurde von der Vertreterversammlung einstimmig das Vertrauen ausgesprochen. Bei der konstituierenden Sitzung des neuen Aufsichtsrats am 19. Juni wurde Wolfgang Bödicker zum Vorsitzenden und Jürgen Wodsack zu seinem Stellvertreter gewählt.

Was macht der Aufsichtsrat? Er berät den Vorstand und kontrolliert dessen Geschäftstätigkeit. Er ist also eine Schnittstelle zwischen Vorstand und Mietervertretern. Etwa 7- bis 8-mal im Jahr tritt das 9-köpfige Gremium zusammen und berät über Themen wie Modernisierungen, Investitionen oder den Wirtschaftsplan. Aufsichtsrat und Vorstand beschließen gemeinsam über diese Maßnahmen.

Ginge es denn auch ohne? Jedenfalls nicht bei der VBS eG: Ab einer Größe von 20 Mitgliedern müssen Genossenschaften einen Aufsichtsrat einsetzen. So sieht es das seit 1889 bestehende Genossenschaftsgesetz vor.

Ist der Job gut bezahlt? Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für ihr Engagement eine Aufwandsentschädigung – so wie es bei einem Ehrenamt als Anerkennung üblich ist.

Wer darf sich zur Wahl stellen? Im Prinzip jedes VBS-Mitglied, das über 18 Jahre alt ist. Das Höchstalter beträgt 76 Jahre. Der Bewerber muss außerdem ein spezielles polizeiliches Führungszeugnis vorlegen sowie einen Nachweis zur Zuverlässigkeit. Nicht zugelassen sind Mitarbeiter oder Vorstandsmitglieder der VBS eG, da sie in einem Interessenkonflikt stehen würden.

Und außerdem? Die wichtigste Voraussetzung ist die Identifikation mit dem Genossenschaftsgedanken: Gemeinwohl vor Eigenwohl. Man sollte außerdem offen für kontinuierliche Weiterbildung sein und eine gewisse Diskussionsfähigkeit mitbringen, um sich mit dem Vorstand und den nicht immer einfachen Themen auseinandersetzen zu können. Bei der Wahl wird darauf geachtet, dass alle großen Siedlungsgebiete der VBS eG repräsentiert sind.

Bettina Büttner –

neu im Aufsichtsrat der VBS

„Ich stehe für die Idee des genossenschaftlichen Wohnens mit lebenslangem Wohnrecht und sozial verträglichen Mieten, in einer Gemeinschaft mit Nachbarschaftshilfe und einem sozialen und respektvollen Miteinander. Diese Werte gilt es zu erhalten und weiterzuentwickeln.“

Bettina Büttner ist 1964 mit ihren Eltern in eine VBS-Wohnung in der Nordweststadt eingezogen und bewohnt seit 1982 mit ihrer Familie dort eine eigene Wohnung.

Vor ihrer Wahl in den Aufsichtsrat war sie Siedlungsvertreterin, sie tritt die Nachfolge von Gerd Worba an, der das Gremium nach 30 Jahren verlassen hat.

Die gelernte Verlagskauffrau arbeitet seit zwanzig Jahren im Bürgerinstitut, wo sie bürgerschaftliches Engagement in der Freiwilligenagentur organisiert.

Kamera läuft – VBS im ZDF

Zwei Minuten lang ist der Beitrag, die Hälfte davon betrifft unsere Genossenschaft. Wie immens der Aufwand für die tägliche Produktion der Nachrichten ist, konnten Vorstandsmitglied Jörg Schumacher und Michael Storck vom Technischen Bestandsmanagement erfahren, als das ZDF mit einer Sendeauftrag an die VBS eG herantrat für ein Interview zum Thema Aufstockung im Dornbusch, und zwar live vor Ort bei einer Mieterin.

Unser Mitglied Sonja Thelen stellte sich zur Verfügung. Sie war kurz vorher in die nagelneue Wohnung in der Spenerstraße eingezogen und führte den ZDF-Reporter, den Kameramann und den Kameraassistenten stolz durch die Räume. Der Nachrichtenbeitrag, einige Zeit später bei „heute – in Deutschland“ ausgestrahlt, startet entsprechend: „Ein Balkon und eine riesige Terrasse. Sonja Thelen kann ihr Glück kaum fassen. In bester Frankfurter Lage hat ihre Familie eine große und auch noch bezahlbare Genossenschaftswohnung ergattert – mit toller Aussicht auf die Skyline, denn die Wohnung wurde auf ein bestehendes Gebäude aufgesetzt: ‚Eine wunderbare Wohnung, die sich durch ein gutes Raumklima auszeichnet. Etwas Besseres können wir uns gar nicht vorstellen‘, sagt Sonja Thelen.“ Den Überblick zur Gesamtmaßnahme live vor der Kamera gab Jörg Schumacher: Alle 84 Wohnungen der Häuserzeile, die im Jahr



ZDF-Beitrag: Neuer Wohnraum dank Modernisierung mit Aufstockung im Dornbusch.

1928 erbaut wurde, hat die VBS eG energetisch auf den aktuellen Stand gebracht, gedämmt, Fenster und Heizungsanlage erneuert und neue Balkone vorgestellt. Eine gute Gelegenheit, um die Dächer aufzustocken und damit 14 Neubauwohnungen zu schaffen.

Großer Auftritt auch in der Zeitung: Zum Schlagwort „neuer Wohnraum“ war die VBS in der Frankfurter Rundschau am 11. August 2019 auf einer Doppelseite vertreten. Unter der Überschrift „Wir halten die Mieten über Jahre konstant“ sprach Vorstandsvorsitzender Ulrich Tokarski über ein Bauprojekt im Hilgenfeld und das gute nachbarschaftliche Miteinander unter Wohnungsgenossen, von dem auch die Stadt als Ganzes profitiert.



Den ganzen Beitrag sehen Sie unter:

<https://www.zdf.de/nachrichten/heute-in-deutschland/aufstockungen-von-wohnungen-100.html>



Rückblick auf die 71. Vertreterversammlung

Demokratie hautnah

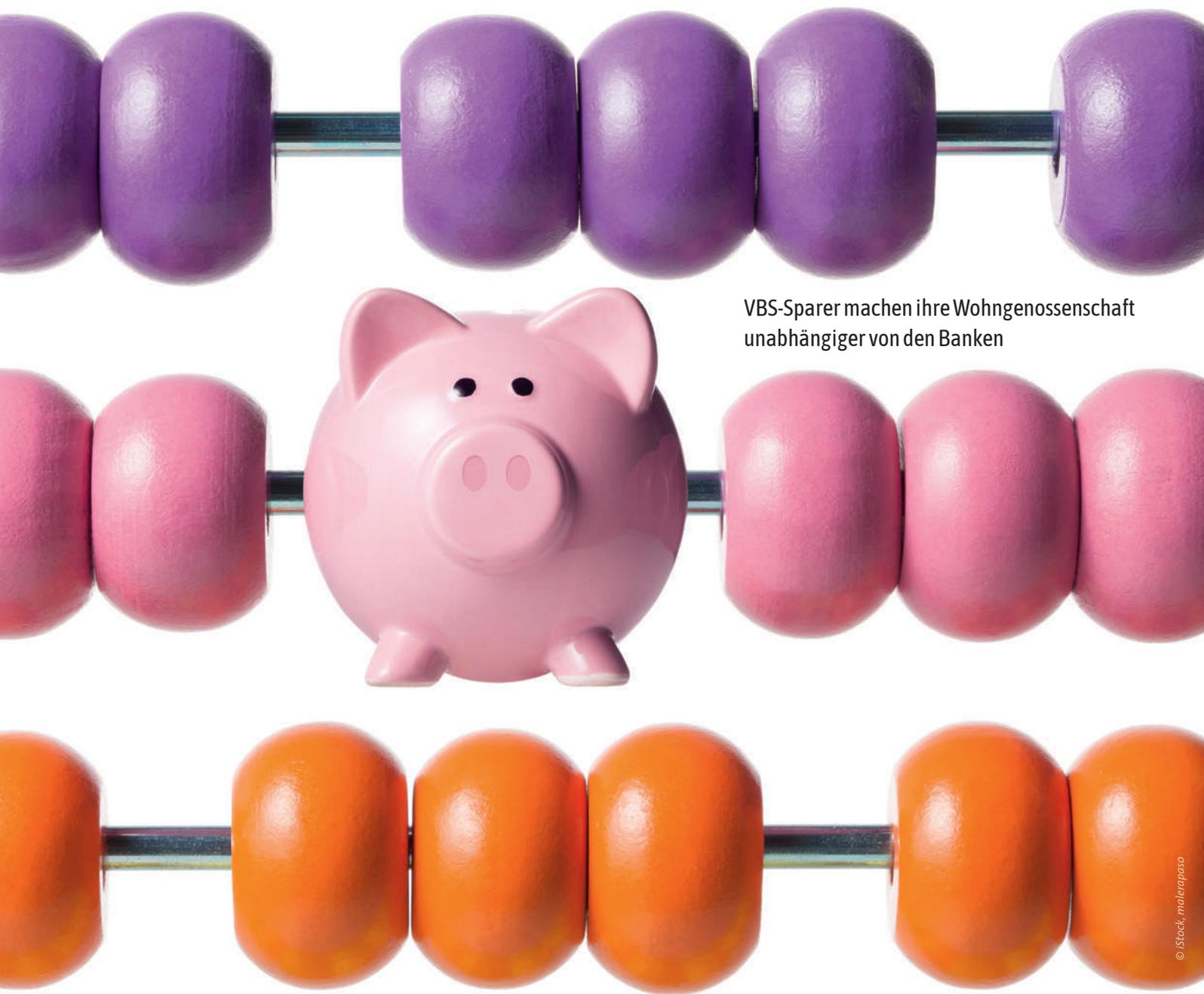
Einmal im Jahr legen Vorstand und Aufsichtsrat vor der Vertreterversammlung Rechenschaft über das vergangene Geschäftsjahr ab. Derzeit repräsentieren 82 Vertreter und 18 Ersatzvertreter die Interessen der Mitglieder. Auf der nunmehr 71. Vertreterversammlung in der Geschichte unserer Wohnungsgenossenschaft gab es eine ganze Reihe von Entscheidungen zu beschließen.

Die wichtigste betraf Aktualisierungen und Änderungen unserer aktuellen VBS-Satzung, zum Beispiel zu den Themen „neue Medien und Kommunikationswege“, „Compliance-/Transparenzregelungen“

und „Wahlordnung“. Um größtmögliche Rechtssicherheit zu erzielen, orientieren wir uns an der Mustersatzung des GdW Bundesverbandes deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. Weiterhin wurden der Jahresabschluss 2018 genehmigt und eine 2%ige Dividende auf den Bilanzgewinn beschlossen. Die Vertreterversammlung stimmte einstimmig der Entlastung von Aufsichtsrat und Vorstand zu und wählte drei Aufsichtsratsmitglieder (siehe Bericht links).

Wir danken den Vertretern und Ersatzvertretern ganz herzlich für das genossenschaftliche Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit!

Mehr Sicherheit ohne Bargeld



VBS-Sparer machen ihre Wohngenossenschaft
unabhängiger von den Banken

Mehr zur VBS-Spereinrichtung erfahren Sie unter www.vbs-frankfurt.de

So funktioniert die VBS-Spareinrichtung

Bargeld lacht – und zieht kriminelle Energien an. Um sich davor zu schützen, sind in unserem Kassenraum erhebliche Sicherheitsvorkehrungen zu treffen. „Wir haben uns daher entschlossen, den Bargeldverkehr ganz einzustellen“, erklärt VBS-Vorstandsmitglied Jörg Schumacher.

Nahezu 100 Prozent aller Zahlungen finden bereits digital statt – per Online-Überweisung, Dauerauftrag oder Lastschrift. Nur eine Handvoll Sparer kommt noch persönlich in die Geschäftsstelle, um Geld für das Sparbuch oder eines der Anlageprodukte in bar einzuzahlen oder abzuheben. Verschwindend gering ist auch der Anteil der Mieter geworden, die ihre Miete beziehungsweise das „Nutzungsentgelt“ in bar einzahlen.

Viel Aufwand und Kosten für Barzahlung

Doch Bargeldein- und -auszahlungen sind mit einem erheblichen Aufwand verbunden. So muss stets eine bestimmte Menge an Bargeld vorgehalten werden, was natürlich nicht frei von Risiken ist: Überfall, Falschgeld und letztlich auch Kassendifferenzen schweben immer in den Hinterköpfen der Mitarbeiter. Diese werden regelmäßig speziell geschult, um auf den Ernstfall, der glücklicherweise in der Geschichte der Spareinrichtung nie eingetreten ist, gut vorbereitet zu sein. Aufwendig und damit kostenintensiv gestaltet sich auch die Sicherheitstechnik, die bei Bargeldverkehr gesetzlich vorgeschrieben ist.

Bye, bye Bargeld

Seit dem 1. Oktober 2019 wird – aus rein pragmatischen Gründen – der gesamte Zahlungsverkehr daher nur noch bargeldlos abgewickelt, wodurch die Sicherheit für Kunden und Mitarbeiter erhöht und die Kosten gesenkt werden. Die VBS-Einlagen sind nach wie vor sicher.

Sparen ja, spekulieren nein

Wussten Sie eigentlich, dass unter den rund 2.000 Wohnungsgenossenschaften in Deutschland nur 47 eine sogenannte „Spareinrichtung“ haben? Das bedeutet, sie dürfen von ihren Mitgliedern Geld annehmen und ihnen darauf Zinsen zahlen. Die Berechtigung dazu erteilt nach strenger Prüfung die Finanzaufsicht BaFin. Erlaubt ist allerdings nur eine eingeschränkte Produktpalette, da eine

Spareinrichtung keine „Vollbank“ ist und damit zum Beispiel keine Kredite vergeben oder risikoreich an den Finanzmärkten spekulieren darf.

Da sind und bleiben wir ganz konservativ: Gemeinsam sparen, schöner wohnen

Bei der Volks- Bau- und Sparverein eG gehört die Spareinrichtung von Anfang an dazu. Seit sich unsere 45 Gründungsmitglieder im Jahr 1900 als solidarische Gemeinschaft zusammengefunden haben, gibt es das Sparbuch. Heute verwalten wir über 7.500 Sparbuchkonten, die im Durchschnitt allerdings eher geringe Sparbeiträge beinhalten. Das Gros der 25,2 Millionen Euro, die uns die VBS-Mitglieder anvertrauen, wird als Festzins- und Zuwachssparen eingebracht. „Die Spareinlagen reinvestieren wir krisensicher in unseren eigenen Wohnungsbestand, und zwar mit Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen“, sagt Jörg Schumacher. Je mehr Mitglieder die Spareinrichtung nutzen, desto unabhängiger ist die VBS eG von Banken und deren Konditionen. Jeder Euro fließt in den eigenen Immobilienbestand – das Geld bleibt damit bei der Genossenschaft.

Was passiert bei einer Rezession?

Dass die VBS eG jemals in eine finanzielle Schieflage gerät, ist kaum vorstellbar. Alle Vermögenswerte bestehen aus „Betongold“ und wir bewegen uns nicht in riskanten Geschäftsfeldern, was vielen Banken in den letzten Jahren ganz oder beinahe das Genick gebrochen hat. Keine anonymen Aktionäre können uns zur Profiterzielung zwingen. Konservatives Wirtschaften, Selbstbestimmung und unser fürsorgliches Prinzip sorgen für langfristige Stabilität. Seit 1992 der GdW-Sicherungsfonds eingerichtet wurde, sind die VBS-Einlagen der Sparer zusätzlich geschützt.

Wer darf bei uns sparen?

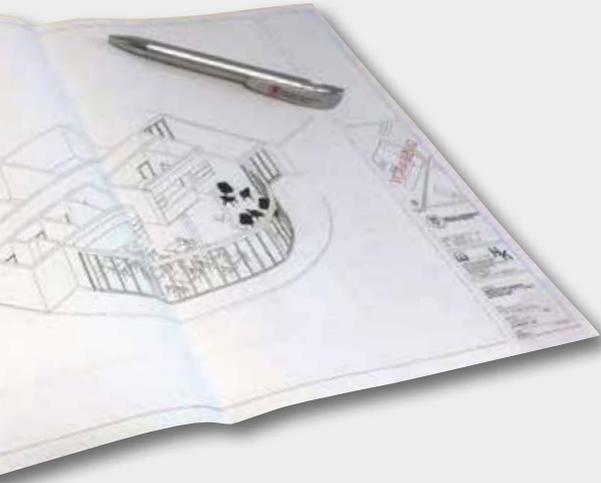
Nur unsere 7.276 eigenen Mitglieder sowie Angehörige, die in direkter Verwandtschaft zum Mitglied stehen. Dazu gehören unter anderem die Eltern, Kinder, Enkel, Geschwister, verschwägte Personen, Verlobte, Ehegatten und eingetragene Lebenspartner.

VBS-MITGLIEDER SPAREN KRISENSICHER



Bauen & Modernisieren

Vorschau Projekte 2020



Steinbach

Hessenring 6 – 14

Aufstockung und Neubau mit 52 Wohnungen, Parkdeck

Ums Eck gedacht: Zwei viergeschossige VBS-Nachkriegshäuser werden modernisiert, aufgestockt und über einen Neubau miteinander verbunden. So entstehen 15 Seniorenwohnungen im Neubau und sechs barrierearme Wohnungen in den Aufstockungsmaßnahmen. Und das ist erst der Anfang. Zu dem Gesamtprojekt gehören 52 Wohnungen, ein Café und eine Sozialstation, ein modernisierter Spielplatz sowie ein Parkdeck mit über 80 Stellplätzen. Es ist Teil des VBS-Masterplans zur Quartiersentwicklung in Steinbach-Süd. Rund 20 Millionen Euro investiert die VBS eG in drei Bauabschnitten, die sich über 5 Jahre ziehen werden.

Riederwald

Schulze-Delitzsch-Straße 22 – 28

Abriss und Neubau mit 16 Wohnungen

Eines unserer ersten von Genossen gebauten Häuser ist nicht mehr sanierungsfähig. Das 1923 errichtete 10-Parteien-Wohnhaus mit sehr kleinen, maroden Wohnungen steht leer und wird voraussichtlich ab Frühjahr 2020 abgerissen werden. An seine Stelle tritt ein Neubau mit 16 familienfreundlichen Wohnungen für unsere Mitglieder, wobei zwei Maisonettes auf dem Dachgeschoss und vier barrierefrei im Erdgeschoss gelegen sind.

Zum zeitgemäßen Wohnkomfort gehören ansprechende Grundrisse, großzügige Keller inklusive großem Fahrradraum sowie Terrassen und Loggien und natürlich die hohe Energieeffizienz.

An die Sicherheit für die zukünftigen Mieter ist ebenso gedacht: Wie bei VBS-Neubauten üblich wird auch dieses Haus über zahlreiche einbruchhemmende Maßnahmen verfügen. Somit sind die Voraussetzungen für die spätere Verleihung des Gütesiegels „Sicher Wohnen in Hessen“ gegeben. Für den Gebäuderiegel in Niedrigenergiebauweise investiert die VBS eG rund 5 Millionen Euro.

Auch wenn der Altbau eher schlicht gehalten ist, unterliegt er aufgrund seiner Lage dem Denkmal-Ensembleschutz sowie einer Erhaltungssatzung mit Milieuschutz. Dies hat zur Folge, dass auch der Neubau die strengen Auflagen der Behörden erfüllen muss, was sowohl für die planenden Architekten als auch für die VBS eG als Bauherrin eine große Herausforderung darstellt.



Ginnheim

Mahräckerstraße 2 – 10

Neue Balkone für 28 Wohnungen

Die Wohnungen in der Mahräckerstraße sind schon längst energetisch modernisiert. Jetzt fehlen für die gute Wohnqualität nur noch „die Freiluft-Zimmer“, sprich: Balkone. Die schicken neuen Vorstellbalkone werden 6 Quadratmeter groß sein und außerdem mit schönen metallenen Blumenkästen ausgestattet sein.

Gallus

Kölner Straße 18 – 24

Modernisierung von 24 Wohnungen plus neue Vorstellbalkone

Zwischen der schicken Europa-Allee und dem Hauptbahnhof liegt verkehrsgünstig dieses Mehrfamilienhaus. Ein stimmungsvoller Altbau der Gründerzeit, den wir jetzt energetisch auf den neuesten Stand heben, so dass sich unsere Mieter auf einen zukünftig sehr angenehmen Wohnkomfort freuen können. Dafür wird das komplette Gebäude von Kopf bis Fuß wärmegeämmt, eine Abdichtung des Kellers gegen Feuchtigkeit und neue Fenster und Türen sorgen für ein gutes Raumklima. Das Beste: 24 alte Mini-Balkone werden durch 32 schicke Vorstellbalkone ersetzt.



book-n-drive®

Nur so viel Auto, wie ich wirklich brauche



NEU in Ginnheim: Carsharing

Jeder Neubau ist eine Chance für Neues. In der Reichelstraße 17a in Frankfurt-Ginnheim bauen wir derzeit nicht nur ein neues Wohngebäude mit 11 Wohnungen, sondern richten außerdem erstmals zwei Stellplätze für Carsharing ein, die für alle VBSler nutzbar sind.

Das Prinzip glänzt durch seine Einfachheit: Mit einer Kombination aus Zeit- und Kilometerpreis reicht ein Blick in die Tabelle oder auf die Internetseite, schon weiß man vorher genau, was das gemietete Auto kostet. Ohne Grund- oder Registrierungsgebühr, aber dafür mit einem 20-Euro-Startguthaben von book-n-drive für VBS-Mieter – ganz unabhängig vom Carsharing-Ort. Über 1.000 Fahrzeuge stehen im Rhein-Main-Gebiet zur Verfügung.

Abgerechnet wird außerdem fair im 30-Minuten-Takt. So kann man einfach einen Cityflitzer für einige Stunden nutzen und muss sich – im Gegensatz zum eigenen Auto – keine Gedanken über Tanken, Versicherungen, Kfz-Steuer, Wartung oder Reparatur machen. Ein Carsharer zahlt nur die wirkliche Nutzung des Fahrzeugs.

„Das Guthaben können unsere Mieter an allen book-n-drive-Stationen in Rhein-Main einlösen“, erklärt VBS-Vorstandsmitglied Jörg Schumacher. „Statistisch gesehen steht ein Auto 23 Stunden am Tag und nimmt Platz weg. Unsere zwei Parkplätze für Carsharing ersetzen zehn konventionelle Kfz-Stellplätze, die wir bei dem Wohnungsneubau für viel Geld hätten bauen müssen – ganz egal ob unsere Mieter diese Plätze nutzen oder nicht.“ Auch für die Neubauprojekte im Riederwald und in Steinbach sind Carsharing-Plätze geplant.

Wie wäre es also mit einem Wochenend-Ausflug?

Fahren Sie z. B. mit einem VW up! der Klasse XS von der Reichelstraße zum Lohrberg und genießen Sie die schöne Aussicht auf Frankfurt. Für nur 20 Euro können Sie das Auto für 3 Stunden und 30 Kilometer entleihen, inklusive Grundpreis (deckt die Kleinschadenkulanz ab), Versicherung und Kraftstoff!

Wie gefällt Ihnen die Idee des Carsharings?

Weitere Informationen bei: www.vbs-frankfurt.de/service/Kooperationspartner
Wir freuen uns über Ihr Feedback an vbskompakt@vbs-frankfurt.de

VBS-Mieter-
Sonderkondition
nur 20 Euro

MIETERFESTE

Ginnheim

Seht her, unsere Leckereien!
Die Nachbarn der
Guaitastraße 26–32
haben für ihr Sommerfest
die besten Leckereien
zusammengestellt.



Riederwald

Rücksichtnahme und Zusammenhalt werden im Quartier **Schulze-Delitzsch-Straße/Raiffeisenstraße** großgeschrieben. Fast 100 Gäste kamen zum diesjährigen Sommerfest. „Mitbestimmung ist wichtig“, findet unser Ersatz-Vertreter Herbert Dornauf (2. v. li.).



Preungesheim

Zuckersüße Melone und bestes Wetter sorgte für strahlende Gesichter beim Sommerfest unserer Wohnungsgenossen in der **Homburger Landstraße 56**.



Dornbusch

Jeden Montag ist Grilltag und alle zwei Jahre organisieren die Hausgemeinschaften der **Kaiser-Sigmund-Straße und Eckenheimer Landstraße** ein gut gelauntes Hoffest, das vor fast 30 Jahren das frühere Aufsichtsratsmitglied Joachim Lorenz (re.) ins Leben rief.



Nordend

Kühles Wetter, heiße Würstchen – die Hausgemeinschaften in der **Adickesallee, Frauensteinstraße und Loenstraße** ließen sich ihr großes Sommerfest vom Wettergott nicht verderben und hatten mit Zelten bestens vorgesorgt.



Gallus

Schwenkgrill, Sessel und Sekt – so genossen unsere Mieter in der **Frankenallee** ihr Sommerfest im weitläufigen, begrünten Innenhof. Gute Idee: Auf einer großen Tafel konnten sie ihre Vorstellungen zur weiteren Hofverschönerung aufschreiben.

Nordweststadt

Gruppenbild mit Hund. Wie eine große Familie fühlen sich die Nachbarn im **Gerhart-Hauptmann-Ring 216**. Seit 1999 veranstalten sie nicht nur ein Winter-, sondern auch ein Sommerfest. „Ich frage mich, warum das nur 1-mal im Jahr stattfindet“, freut sich Ali Majidi (vorn mit Tasse) über die gute Hausatmosphäre.





Ulrich Tokarski – immer mit Augenmaß und *Sachverstand*

Vorstandsvorsitzender
Volks- Bau- und Sparverein eG

Was zeichnet die Arbeit im Vorstand aus?

Auf hohem Niveau vielseitig zu sein: Alleine schon aufgrund unserer Größe muss man als Vorstand zu jedem Thema etwas sagen können. Das erfordert einen guten Blick über den Tellerrand und ist vor allem nötig für die strategische Ausrichtung der Genossenschaft.

Welche größeren Projekte laufen derzeit?

Wir wissen, dass viele Mitglieder teilweise händeringend auf der Suche nach einer Wohnung sind. Doch der Boden in Frankfurt ist rar und teuer. Mit kleineren Neubauprojekten auf unseren eigenen Grundstücken und mit Gebäudeaufstockungen versuchen wir, neuen Wohnraum für sie zu schaffen. Derzeit entwickeln wir auf diese Weise unsere großen Siedlungen in Ginnheim und Steinbach sowie in der Walter-Kolb-Siedlung in Preungesheim weiter.

Stichwort Klimawandel: Was tut die VBS?

Schon lange vor Greta, nämlich Mitte der 90er Jahre, haben wir ressourcenschonend mit energetischen Gebäudesanierungen begonnen. Dabei haben wir auf umweltschädliche Materialien wie Styropor verzichtet und eigene Grenzwerte geschaffen. 300 Tonnen des Klimakillers CO₂ sparen wir Jahr für Jahr alleine durch Modernisierungen.

Was wünschen Sie sich von der Stadtpolitik?

Ich habe oft den Eindruck, dass die guten Ideen und Vorgaben der Politik in der Verwaltung nicht wahrgenommen oder sogar ausgebremst werden. Vor allem schnellere Genehmigungsprozesse wären wünschenswert. Wir werden von einer Auflagenflut fast

ertränkt. Das ständige Hin und Her zwischen Antrag, Ablehnung und Nachbesserung mit wechselnden Ämtern ist zeitraubend und nervenaufreibend.

... und von der Bundespolitik?

Politik mit Augenmaß und Sachverstand! Also nicht einseitig auf das Verbot von Ölheizungen und die Förderung von Elektromobilität setzen, sondern sachgerecht und ergebnisoffen agieren.

Was gefällt Ihnen an der VBS?

Dass unsere Mietervertreter ihre Mitsprachemöglichkeiten wirklich aktiv nutzen und intensiv mit uns über Gestaltungsvorschläge diskutieren. Überhaupt ist die gesamte Zusammenarbeit der Genossenschaftsorgane sehr konstruktiv und von gegenseitigem Respekt geprägt.

Wie sieht es mit dem Gemeinwohlgedanken aus?

Da würde ich mir hie und da mehr Solidarität wünschen. Wir sind auf das Engagement unserer Mitglieder angewiesen und darauf, dass sie Verantwortung übernehmen und sich einbringen – ansonsten unterscheiden wir uns nicht mehr von jedem x-beliebigen Vermieter. Mitreden und Mitgestalten, das macht doch die Genossenschaftsidee mit ihren Grundprinzipien Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung aus!

Was war das wichtigste Ereignis in der VBS-Geschichte?

Die Gründung! „Erfolg hat drei Buchstaben: TUN!“, sagte schon Goethe. Wenn man für

etwas brennt, muss man es einfach selbst in die Hand nehmen und nicht auf andere hoffen. Genau danach haben unsere Gründungsväter vor 120 Jahren in einer wirtschaftlich äußerst schwierigen Situation gehandelt. Mich beeindruckt das wie so vieles in unserer starken Solidargemeinschaft.

STECKBRIEF

Jahrgang 1964, ist seit 2006 Vorstandsvorsitzender der VBS eG. Rechnungswesen und Technik sind seine hauptsächlichen Aufgaben, alle wirtschaftlichen Angelegenheiten und alle Großmaßnahmen laufen über seinen Schreibtisch. Aber auch die Zusammenarbeit mit den Genossenschaftsorganen für eine gute strategische Ausrichtung ist seine Sache.

Sein tiefgehendes Know-how hat sich Ulrich Tokarski unter anderem bei einem Beratungs- und Systemhaus für die Immobilienwirtschaft erarbeitet, als Geschäftsführer für die Umland Wohnungsbau, die 2010 mit der VBS eG verschmolz, und zuvor im Studium der Mathematik und Physik, dem außerdem eine Ausbildung zum Technischen Zeichner voranging.

Ulrich Tokarski ist zudem Sprecher der „Kooperation Frankfurt“, der die sieben größten Frankfurter Wohnungsgenossenschaften angehören.





INFOVERANSTALTUNG

Energie sparen

Energie sparen klingt unangenehm, bringt aber bares Geld und schont die Umwelt – und das bei gleichbleibendem Komfort.

In Kooperation mit der Caritas Frankfurt und dem Energiereferat der Stadt Frankfurt laden wir Sie herzlich ein zu unserer Informationsveranstaltung zum Thema „Wasser und Strom sparen“. Sie erhalten praktische Tipps und Anregungen zum Umgang mit diesen wertvollen Ressourcen.

Wer den Frankfurt Pass besitzt oder ALG II/Sozialhilfe bezieht, kann außerdem einen Termin für die Energiesparberatung vereinbaren und erhält ein kostenloses Starterpaket mit energiesparenden Glühlampen, wassersparenden Perlatoren, schaltbaren Steckdosenleisten oder ähnlich nützlichen Dingen.

Termine 2019



Ginnheim
Reichelstraße 50
16 Uhr



Riederwald
Sozialpavillon
Am Erlenbruch 26
16 Uhr

#Wohnwende-jetzt.

Was ist dem Staat das Wohnen wert?

Wohnen ist die soziale Frage unserer Zeit, denn Wohnraum ist zu einer Ware geworden, die von weltweiten Konzernen als Anlage- und Renditemöglichkeit ausgenutzt wird. Wer am meisten zahlt, kommt zum Zuge, kauft Grundstücke oder ganze Wohngebäude auf, um sie anschließend zum höchstmöglichen Preis zu bewirtschaften.

Die Politik hat lange Zeit weggeschaut oder diskutiert eher halbherzig über Mietendeckel oder Enteignung, während immer mehr Sozialwohnungen aus der Bindung fallen und die Not der Wohnungssuchenden immer größer wird.

Doch es gibt nicht nur „Miet-Haie“ und Spekulanten, sondern auch am Gemeinwohl orientierte kommunale, öffentliche, kirchliche und genossenschaftliche Wohnungsunternehmen. Sie sind im GdW zusammengeschlossen, dem Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V., und sorgen mit 3.000 Mitgliedern für bezahlbaren Wohnraum in Deutschland.

Der GdW hat eine Aufklärungskampagne gestartet mit dem Titel #Wohnwende-jetzt.

Die konkreten Vorschläge an die Politik betreffen u. a. die Themen Wohn-geld, Zweitwohnungen, Wohnraumförderung, Grunderwerbsteuer, Mieterschutz, EU-Vergaberecht. Wir unterstützen diese Wohnwende-Initiative vom Grundsatz.

Wünsche werden wahr

Wohnumfeld-Gestaltung: die beliebtesten Neuerungen

Die „aktive Vertreterbeteiligung“ ist Selbstbestimmung pur: Mit einem jährlichen Budget von 50 Euro je Wohnung steht den Mitgliedern und ihren Vertretern eine ordentliche Summe zur Verfügung, mit der sie eigene Ideen für ein schöneres Wohnumfeld einbringen können.

Das vor zwei Jahren eingeführte Programm erwächst nun langsam seinen Kinderschuhen. Wir stellen Ihnen einige Ideen und Realisierungen vor.

Im Riederwald entschieden sich die Mieter für zwei verschiedene Versionen der Fahrradeinhausung: Ein **Fahrradpavillon in Silber mit einem Karussell**, der in seinem Inneren zwölf Räder aufnehmen kann. Der „Schräghochparker“ ist drehbar und leicht bedienbar dank einer hydraulisch unterstützten Hebevorrichtung. Das 2,70 Meter hohe Aluminiumhäuschen ist eine Augenweide. Kosten: rund 14.000 Euro.

Das trifft auch auf die von den Bewohnern liebevoll „Käseglocke“ genannte **Fahrradüberdachung** zu. Die federleicht wirkende Stahlkonstruktion mit Plexiglas-Deckel wird gerade im Feldversuch getestet. Sie kann in einem Ständer acht Räder aufnehmen, ist abschließbar und lässt sich geräuschlos öffnen und schließen. Das Interesse daran ist sehr groß, weiß Vertreter Stefan Klee zu berichten. Zuerst dürfen ältere Mieter und E-Bike-Besitzer sie nutzen. Kosten: rund 5.000 Euro.

Spitz wie ein Zelt, aber stabiler präsentiert sich das kleine hölzerne **Spielhaus** im Hof der Frankenallee. Eine geschlossene Seite mit einem kleinen Fenster und eine offene Seite zum schnellen Hinein- und Herausrennen sind ideal zum verletzungsfreien Spielen.

Hochbeete sind der Renner unter den Mieter-Wünschen. Wir haben bisher schon zahlreiche Hochbeete bestellt und werden demnächst zu einem sozialen Träger als Lieferant wechseln. Die zwei Quadratmeter großen Hochbeete kommen immer zusammen mit einem Wasserspeicher in bildschöner Steinoptik, der bis zu 400 Liter Regenwasser aufnimmt. Kosten: rund 1.800 Euro.

Für solide **Gartentische** statt Hochbeete hat sich die Mietergemeinschaft in der Guaitastraße in Frankfurt-Ginnheim entschieden.

Wir freuen uns auf Ihre weiteren Ideen. Wenden Sie sich an Ihren Vertreter/Ihre Vertreterin oder schreiben Sie uns: vbskompakt@vbs-frankfurt.de



„Die Funktionalität überzeugt“, sagt Stefan Klee, VBS-Vertreter im Riederwald. Aber erst wird noch getestet, wie die „Käseglocke“ mit der Verunreinigung etwa durch Vogelkot aussieht.



Eine unkomplizierte und stabile Spielgelegenheit für unsere jüngsten Mitglieder ist das Spielhaus in der Frankenallee.



An einem Infokasten mit Briefkasten sammeln die Riederwälder ihre Ideen für ihr schöneres Wohnumfeld.

Herzlichen Glückwunsch

Liebe Geburtstagskinder und Jubilare,
wir wünschen Ihnen alles Gute zu Ihrem Ehrentag.
Bleiben Sie unserer Wohngenossenschaft noch lange
wohlgesonnen und halten Sie die Gemeinschaft aufrecht.

Ihr Team von der VBS eG



Monika Zilch ist begeistert von den Hochbeeten:
„Peperoni, Auberginen, Gurken – alles Biogemüse!“



75 Karin Arnhold
Frankfurt-Riederwald



75 Marion Kuhnimhof
Frankfurt-Ginnheim



80 Paul Mowinski
Frankfurt-Steinbach



80 Erwin Godzisz
Frankfurt-Dornbusch



80 Wilfried Maschkowsky
Frankfurt-Riederwald



95 Hilmar Bergmann
Frankfurt-Ginnheim



Das Runde muss ins Eckige: 12 Fahrräder nimmt
so ein schicker Pavillon auf.

Mutige Mieterin in Steinbach löscht Aufzugbrand



Rückblick auf die zerstörerische Kraft des Feuers. Geistesgegenwärtig blockierte Hanan Ouderni den Aufzug und löschte das Feuer mit mehreren Eimern Wasser.

**„Wir konnten fast nichts mehr sehen, alles war schwarz!“
Wenn Hanan Ouderni an den 24. Juli zurückdenkt,
schlägt ihr Herz schneller, alles ist wieder präsent.**

Die mutige Mieterin stand mit drei Kindern im vierten Stock und hatte den Aufzug geholt, um wie jeden Freitagnachmittag zum Einkaufen und danach mit der 3-Jährigen auf den Spielplatz zu gehen. „Es ist eine Gewohnheit: Ich habe wie immer erst durch die Aufzugspalte geschaut und sofort gesehen, dass da Feuer ist“, sagt sie. Sie reagiert sofort, blockiert den Aufzug mit ihrer Tasche und schickt ihre Kinder die Treppe hinunter. **„Der ganze vierte Stock war gleich voller Rauch, das ging so schnell!“**

Als sie keinen Feuerlöscher findet, versucht sie den Feuerwehrschauch zu verwenden. Klappt nicht. Sofort hämmert sie beim Nachbarn an die Tür, brüllt: „Bitte Wasser, sofort!“ Mit einigen Eimern ist der Brand fürs Erste gelöscht. In den Sekunden dazwischen schreien sie die Nachbarn raus, klopfen an alle Türen. Alles ist schon schwarz. Ihre Augen brennen. „Wir haben an alle Türen geklopft“, erinnert sie sich, „haben viele mitgenommen. Wir sind hier so in unserem Hochhaus, wir helfen uns alle.“ Ein an Demenz erkrankter Nachbar weigert sich, die Wohnung zu verlassen, „aber wir wollten nicht ohne ihn gehen“ – gemeinsam mit anderen konnte er überredet werden. Als die Menschenmenge die Treppe hinunterrennt und im Erdgeschoss ankommt, ist die Feuerwehr schon da.

Vielleicht war es ein Dumme-Junge-Streich. Die Polizei konnte die Täter nicht ermitteln. Hanan Ouderni, 40, ist eine beherzte Frau und wohnt schon seit 13 Jahren in dem elfstöckigen Hochhaus in der Herzbergstraße 5. **„Ich kann nicht weggucken“, sagt sie, „wir sind eine tolle Gemeinschaft und helfen uns.“**

Am nächsten Vormittag nimmt sie Eimer und Schrubber und lässt das klebrige Desaster verschwinden. Vier Stunden putzt sie zusammen mit ihrer Nachbarin Karima Onamar die rußgeschwärzten Wände, schrubbt den Boden, ältere Nachbarn helfen mit Wischmopp und Tüchern. Die Katastrophe wird unsichtbar, doch für die Zukunft wünscht sich die Hausgemeinschaft eine Videokamera.

„Ihre geistesgegenwärtige Reaktion hat Schlimmeres verhindert“, so Niki Schuster vom VBS-Bestandsmanagement. „Blumenstrauß, Schokolade und Urkunde sind nur eine kleine Dankesgeste für einen so großartigen Einsatz.“

Sicheres Fliehen im Notfall

Brände können verheerende Folgen haben. Schon wenige Kleinigkeiten helfen, den Schaden zu begrenzen. Dazu gehört vor allem der Umgang mit den sogenannten Brandlasten. Dies sind leicht entflammbare Materialien, von denen eine besondere Brandgefahr ausgeht.



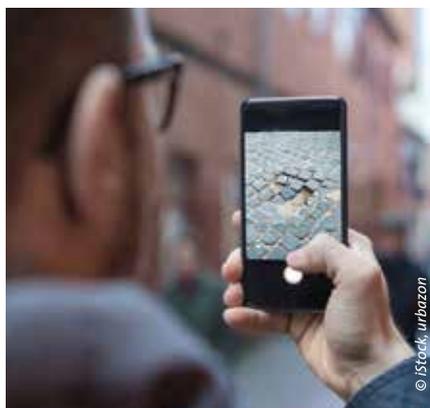
In unseren Wohnhochhäusern im Riederwald **hat die Feuerwehr bei einer Gefahrenverhütungsschau einige gefährliche Mängel beanstandet, die zu beseitigen sind, ansonsten droht ein Bußgeld.** An erster Stelle stehen „Brandlasten im Flucht- und Rettungsweg“, das heißt, Fahrräder, Kinderwagen, Kartonagen und Schränkchen im Flur, die das sichere Fliehen panischer Menschen im Notfall behindern.

Brandschutztüren halten nicht nur Flammen, sondern auch den gefährlichen Rauch zurück. Werden sie mit Keilen offengehalten, können sie ihre Schutzfunktion nicht erfüllen. Es handelt sich sogar um einen Straftatbestand, da „eine Schädigung von Personen und/oder Sachwerten bewusst in Kauf genommen wird“, wie uns die Feuerwehr anmahnt.

Wie lebensgefährlich Feuer und Rauch sind, hat unser Mitglied Hanan Ouderni am eigenen Leib erlebt (s. Bericht linke Seite). Bitte achten Sie künftig auf diese „Brandschutzdefizite“ – sie verursachen Kosten und sind eine Gefahr für Leib und Leben.

Gegen Müll, Schlaglöcher & Co. – die Mängelmelder-App

Wer bei einem Spaziergang eine illegale Müllablagerung entdeckt oder ein Loch im Straßenbelag, kann davon einfach mit dem Smartphone ein Foto machen und dieses direkt per Mängelmelder-App verschicken.



Der früher nur auf einer Internetseite angebotene Service der Stadt Frankfurt ist jetzt auch über eine App noch benutzerfreundlicher zu nutzen. Der online gemeldete Missetand wird geprüft, innerhalb von 48 Stunden an die zuständige Stelle weitergeleitet – und bestenfalls in Kürze behoben.

Möglich sind Meldungen in den Kategorien Müll, Straßenschäden, defekte Straßenschilder, Ampeln, Straßenbeleuchtung, defekte Spielgeräte und Parkbänke.

Eine wirklich konstruktive Möglichkeit der Bürgerbeteiligung, die lebhaft und erfolgreich genutzt wird.

Mehr dazu unter: www.ffm.de



Glückliche Gewinner

„Kanu“ hieß das Lösungswort unseres Bilderrätsels. Das wussten sehr viele VBS-Kinder. Unter allen richtigen Gewinnspiel-Antworten haben wir 6 Gewinner ermittelt: Ben-Luca Müller, Anna Treppe, Elsa Höxtermann, Mandy Razik, Michaela Klaus und Sabine Mankel.

Wir wünschen viel Freude mit den Hugendubel-Gutscheinen und unseren Langhals-Memories!



Leserbriefe

Post an VBS Kompakt

SELTENER GARTENGAST

„Im Hintergarten in der Frauensteinstraße hatte sich auch dieses Jahr ein Gartenrotschwanz-Pärchen eingefunden. Dieser seltene Zugvogel wurde 2011 zum Vogel des Jahres erklärt. Umso mehr freut es mich, dass er trotz spielender Kinder, Wäscheaufhänger und Rasenmäher wiedergekommen ist. Wiesen, Hecken, Büsche und Bäume sind nicht nur für uns Menschen gut ...“

ALEXSANDRA DITTMAR,
FRANKFURT-NORDEND



Schreiben Sie uns

VBS eG, Redaktion VBS Kompakt,
Großer Hirschgraben 20–26
60311 Frankfurt am Main

E-Mail: vbskompakt@vbs-frankfurt.de

Reisen mit VBS – eine kleine *Auszeit* vom Alltag

Entspannungstage in Willingen

5-Tage-Reise vom 24.– 28.2.2020

(Bus bleibt nicht vor Ort)

- Kofferabholservice
- Frühstück am Anreisetag
- 4 Übernachtungen mit Frühstück im **Kurhotel Hochsauerland** mit Abendessen (Drei-Gänge-Menü oder Buffet)
- Nutzung von Hallenbad und Fitnessraum inkl.
- Eintritt Saunalandschaft zum Vorzugspreis von 8,- p. P./ Tag

Sie sehen: Willingen mit Sprungschanze am Ettelsberg

Reisepreis: € 399,- kein EZ-Zuschlag

BONUSREISE: 4 % Rabatt für VBS-Mitglieder



Kururlaub in Karlsbad

8-Tage-Reise vom 7. – 14.3.2020

- Kofferabholservice
- Reisebegleitung von Bott Touristik
- Frühstück am Anreisetag
- 7 Übernachtungen im **Hotel Sanssouci** mit reichhaltigem Frühstücks- und Abendbuffet
- 12 Anwendungen nach Verordnung des Hotelarztes
- Freier Eintritt in Schwimmbad, Whirlpool und Sauna (gem. Öffnungszeiten) * Bademantel * Kurtaxe * Trinkkur
- Fahrkarte für Stadtbus Nr. 2 ins Zentrum
- Geführte Stadtbesichtigung Karlsbad

Reisepreis: € 549,- EZ-Zuschlag: € 120,-

BONUSREISE: 4 % Rabatt für VBS-Mitglieder



Muttertag zwischen den Meeren

5-Tage-Reise vom 9. – 13.5.2020

- Frühstück am Anreisetag
 - 4 Übernachtungen mit Frühstück im familiengeführten **Hotel-Restaurant Alter Landkrug**
 - 3 x Abendessen als 3-Gänge-Menü
 - 1 x Schleswig-Holsteiner Muttertagsmenü
 - 3 x ganztägige Reiseleitung
 - Muttertags-Kochshow „Bi uns to Hus“ mit deftigem Mittagsimbiss
 - Kaffeetrinken an der Schlei
 - Schifffahrt auf der Schlei
 - 5-Seen-Fahrt in der Holsteinischen Schweiz
- Sie sehen:** Hamburg, Büsum, St. Peter-Ording, Plön, Malente, Muttertags-Kochshow, Schleidörfer, Drehorte „Landarzt“, Celle

Reisepreis: € 639,- EZ-Zuschlag: € 80,-

BONUSREISE: 4 % Rabatt für VBS-Mitglieder



Urlaubsreise ins Ammerland zur Rhododendronblüte

5-Tage-Reise vom 7. – 11.6.2020

- Frühstück am Anreisetag
- 4 Übernachtungen Übernachtungen mit reichhaltigem Frühstücksbuffet im **Hotel Amsterdam**
- 4 x Drei-Gänge-Halbpension
- 1 x Ammerländer Löffeltrunk-Zeremonie
- 1 x ostfriesisches Kaffee- oder Teetrinken mit einem Stück Kuchen
- Halbtägige Busreiseleitung durchs Ammerland
- Stadtführung Oldenburg
- Eintritt Park der Gärten
- Nutzung von Sauna und Handtüchern

Reisepreis: € 619,- EZ-Zuschlag: € 100,-

BONUSREISE: 4 % Rabatt für VBS-Mitglieder



Tagesfahrten 2020

- 22. Januar **Vogelsberg** Schlachtschüsseessen
- 10. Februar **Spessart** Schnitzeessen auf der Heppe
- 14. Februar **Elsass** Große Show im Royal Palace
- 26. Februar **Spessart** Heringessen auf der Geißhöhe

- 8. März **Bad Mergentheim** Pferdemarkt
- 29. März **An die Nahe** Weinprobe bei Baumbergers
- 29. März **Bad Dürkheim** Osterglockenmarkt
- 29. März **Meiningen** Carmen

Ist etwas für Sie dabei?

Rufen Sie uns einfach an, gerne senden wir Ihnen das komplette Programm der Tagesfahrten zu!

Alle Fahrten im modernen Komfort-Reisebus



Bott Touristik

Adolfstraße 45, 60528 Frankfurt am Main, Tel. 069 676751, Fax: 069 6701746
E-Mail: info@bott-touristik.de, www.bott-touristik.de

Sparen Sie bei uns

Vertrauensvoll – beständig – sicher

Für unsere Mitglieder und deren Angehörige bieten wir attraktive Sparangebote! Schauen Sie doch einfach auf unserer Internetseite www.vbs-frankfurt.de vorbei oder lassen Sie sich telefonisch oder direkt in unserer Spareinrichtung beraten. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt

Herr Dorsch 069 920719-5036
Frau Biedermann 069 920719-28
Frau Stengel 069 920719-29

Öffnungszeiten Spareinrichtung

Montag und Donnerstag 8.00–13.00 Uhr
Dienstag und Mittwoch 13.00–18.00 Uhr

Übrigens

Jeden Euro, den Sie uns als Sparer anvertrauen, investieren wir krisensicher in unsere Immobilien, wie zum Beispiel in Form von Modernisierungs- und Neubauprojekten. Aufgrund der Werthaltigkeit bieten diese Immobilien zugleich ein hohes Maß an Sicherheit für Ihre Spareinlagen. Zudem gehört die VBS eG dem „Einlagensicherungsfonds des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen“ an. Ihre Spareinlagen sind somit gleich zweifach abgesichert. Wie unsere Spareinrichtung funktioniert und welche Vorteile sie bietet, haben wir für Sie in einem Infovideo auf unserer Homepage zusammengefasst:

<http://vbs-frankfurt.de/sparen/infovideo-sparen/>



ANSPRECHPARTNER UND NOTDIENSTE

Ihr direkter Kontakt

www.vbs-frankfurt.de
info@vbs-frankfurt.de

Servicenummern

Zentrale 069 920719-0
Vermietung 069 920719-500
Technik 069 920719-800
Spareinrichtung 069 920719-100
Betriebskosten 069 920719-200

Telefonische Erreichbarkeit

Montag, Donnerstag 8.00–16.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch 10.00–18.00 Uhr
Freitag 8.00–12.30 Uhr

Notfälle

Bei Notfällen, die einen der nachfolgenden Bereiche betrifft, wenden Sie sich bitte direkt an den jeweiligen Ansprechpartner:

Frankfurt

Zentrale Störungsannahmestelle für Gas,
Wasser, Strom und Stadtbeleuchtung:
Mainova AG 069 21388110

Steinbach

Gas: Mainova AG 069 21388110
Wasser: Wasserversorgung Steinbach GmbH 06171 509-120
Strom und Stadtbeleuchtung: Syna GmbH 069 31072333
Feuerwehr 112

Abflussverstopfung, Elektroanlagen, Schlüsseldienst

Bitte rufen Sie die für Sie zuständige Servicenummer an (Hinweis-Schild im Eingangsbereich Ihrer Wohnanlage).

Schäden an Elektro-Haushaltsgeräten können und dürfen diese Firmen nicht reparieren. Hier müssen Sie den Service der einzelnen Herstellerfirmen in Anspruch nehmen.

Servicecenter Frankfurt (Vermietung und Spareinrichtung)

Großer Hirschgraben 20–26, 60311 Frankfurt am Main

Montag, Donnerstag 8.00–13.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch 13.00–18.00 Uhr

Servicebüro Steinbach

Hessenring 2, 61449 Steinbach

Montag 8.00–13.00 Uhr
Mittwoch 13.00–18.00 Uhr

Ihre Hausmeister in den Siedlungen

Grundsätzlich gilt: Alle erforderlichen Reparaturen sind dem Hausmeister zu melden.

Hausmeisterbüros Frankfurt

Ioannis Dangaris, Rödelheim, Lohoffstraße 2 069 920719-130
Andre Fay, Walter-Kolb-Siedlung, 069 920719-120
Homburger Landstraße 67
Arthur Konrad, Ginnheim, Reichelstraße 50 069 920719-140
Pascal Heberlein, Riederwald I, Am Erlenbruch 24 069 920719-160
Erik Felgner, Riederwald II, Schulze-Delitzsch-Str. 1 069 920719-150

Hausmeisterbüros Steinbach

Siegfried Mattheis, Steinbach Süd, Berliner Str. 58 069 920719-180
Siegfried Mattheis, Steinbach Nord, Bahnstr. 50 069 920719-170

Öffnungszeiten

Dienstag 9.00–11.00 Uhr

Dienstzeiten

Montag, Donnerstag 7.30–16.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch 8.30–17.00 Uhr
Freitag 7.30–12.45 Uhr

Hausmeisternotdienst außerhalb der Dienstzeiten

Einheitliche Notdienstnummer 069 920719-99
(in Kooperation mit der Firma TeleDialog)



Der Langhals
wünscht allen
großen und kleinen
Kindern viel
Spaß!



Wir haben einen kleinen
Schneemann im Bild versteckt.
Kannst du ihn finden?

Warum benutzt der Weih-
nachtmann Rentiere, um
seinen Schlitten zu ziehen?
Antwort: Weil Schlittenhunde
nicht fliegen können.



Mami, warum ist der Himmel
so hoch? Antwortet Mami:
Damit sich die Vögel nicht
den Kopf stoßen.



Gewinnspiel

Wie viele Rentiere
verstecken sich in dem Bild?

Antwort:

Mitmachen & gewinnen!

Hast du das Lösungswort gefunden? Dann schicke es
uns per E-Mail an: vbskompakt@vbs-frankfurt.de
Du kannst uns auch die abfotografierte Seite schicken.

Das gibt es zu gewinnen:

3-mal einen 40-Euro-Hugendubel-Gutschein
und zusätzlich jeweils ein Langhals-Memory.

Die Gewinner werden telefonisch oder per E-Mail benachrichtigt. Teilnahmeberechtigt sind nur Mieter der VBS eG mit Ausnahme der Mitarbeiter. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Teilnehmer erklärt sich einverstanden, dass sein Name im Fall des Gewinns auf der Website der VBS eG sowie im Mitgliedermagazin VBS Kompakt veröffentlicht wird. Einsendeschluss ist der 31.12.2019.